

Als Realschullehrerin an der Förderschule Fuß fassen

Beitrag von „Kirsche85“ vom 21. Juli 2013 09:42

Guten Morgen,

ich möchte kurz meine Situation darstellen, damit ihr meine Gedanken vielleicht etwas nachvollziehen könnt.

Ich bin 2012 in Bayern mit dem Referendariat für LA RS (D/E) fertig geworden und habe keine Planstelle erhalten. Auch dieses Jahr wird es nichts, da ich auf der Warteliste im Mittelfeld stehe und für diese Fächerkombination anscheinend nur bis 1,4/1,5 eingestellt wird (ich bin im 2. Bereich).

Trotz vieler Bewerbungen im letzten und diesen Jahr im Bereich Realschule/Wirtschaftsschule erhielt ich wieder nur Absagen, eigentlich wie erwartet.

Soviel zum Thema Realschule.

Glücklicherweise konnte ich im SJ 2011/2012 durch eine Kooperation zwischen meiner Einsatzschule und einem SFZ Kontakte knüpfen und tatsächlich einen Vertrag für ein Jahr (2012/2013) an der "kooperativen" Förderschule ergattern. Schnell stellte ich fest, dass mir die Arbeit wahnsinnig viel Spaß macht, wenngleich sie nichts mit dem zu tun hat, was ich eigentlich studiert habe. Hätte ich das mal früher gewusst....

Jedenfalls kann ich es mir langfristig sehr gut vorstellen und eigentlich will ich auch länger in diesem Bereich tätig bleiben - als RSlehrer ist eine Festanstellung jedoch nicht möglich.

Deswegen habe ich mich auch für die Zusatzausbildung, die in Bayern fürs nächste Schuljahr angeboten wurde, beworben. Die Chancen standen schlecht, da sie nur für Grundschullehrkräfte gedacht war - daher wunderte mich die Absage vor ein paar Wochen nicht.

Kommende Woche erfahre ich, ob ich im nächsten Schuljahr an der Förderschule bleiben kann - ich würde es mir so sehr wünschen...

Allerdings ist mir klar, dass es nicht ewig so weiter gehen kann. Drum die Frage:

Welche Möglichkeiten gibt es, um als Realschullehrer **fest** an einer Förderschule zu arbeiten??

Hier möchte ich gleich hinzufügen, dass ich ausschließe, Sonderpädagogik von Grund auf zu studieren und hinterher nochmal (!) ein Referendariat zu machen - ich bin fast 28, daher nicht bereit, nochmal 6-7 Jahre "Ausbildung" im Lehramtsbereich zu machen.

Mein Gedanke in den letzten Tagen war die nebenberufliche Ausbildung zur Heilpädagogin... was meint ihr? Sinnvoll oder sinnlos?

Für Tipps wäre ich sehr dankbar!!